

Unnd wiewoll Elitzabeth Hallis einhundert guldenn semel pro semper hat habenn unnd die xxx guldenn pension auch mitnemen^{b)} wollenn, so wissenn wir doch irenthalben in deme kain sunderlichs zu machenn, dann es wurde bei andernn zu ainer einfurung geraichenn. Dorumb werdet ir derselbenn ire vorschreibung, welche wie der andernn 5 auff xxx fl. pension gericht, auch zutustellen unnd inmassen die andernn abzufertigen wissenn, dorann sie auch wirdet zufriden sein.

So thun wir auch hienebenn unserm ambtman zu Leiptzk bevehlenn, das er der eptischin unnd Marttenn vonn Kreitzenn semptlich das erste jhar zehenn scheffell kornn zur haushaltung aus unnserrn ambt doselbst soll gebenn unnd volgen lassenn; deme 10 wollet solchenn unnserrn bevelh zustellenn.

Die achte, welche der lehr halbenn gernne zu Leiptzk bleibenn woltenn unnd derhalbenn umb das peginenhaus zum Pauler closter gehörig zur wohnung gebetenn, werdet ir etwo woll fuglich unnderzubringen wissen; wo es aber nicht sein könnnt, so were inenn unnsers achtens semptlich das erste jhar ain malder kornns zu gebenn, das 15 sie sich selbst vorsorgtenn unnd mit underhaltung vorsehenn, wie sie zu thun wustenn. Dorauff irs auch mit inenn woll hanndelnn werdet. Aber dennjhenigenn, welche zeitlich aus dem closter gangenn unnd nu erst auch umb abfertigung bittenn, wissenn wir irer bitt oder suchung nicht statzugebenn, dann wir unns des nicht pflichtig achtenn, dieweil sie inn gehaltener visitation inn closternn nicht fundenn, sonndernn zu der zeit heraus- 20 kommenn do sich andere dergleichenn personenn auch doraus begebenn, denen keine abfertigung gegebenn oder vorhaischenn wordenn, wie wir dann solchs andern mer, die unns derhalbenn auch angelanngt, inn gleichnus abgeschlagenn, domit in deme kain einfurung gemacht, welchs ir inenn also antzaigen wollet. — Datum Dressenn freitag nach visitationis Marie anno 2c. XLIII^{ten}.

25

196.

Leipzig, 1543 Juli 20.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10532 Acten Leipziger Handel 1422—1553 fol. 201.

Anm.: Ueber den von den Nonnen gemachten Vorbehalt vergl. Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch VIII fol. 102^b: Durch Haynrichen von Lindenau zu Machern, Erasmussen von Erdtmansdorff, Bernharten Burgkarsode, Hansen Kertzsch unnd Onoffrium Thommel haben die closterjunckfrawen, als sie haben ire bestellungsbrief angenohmmen, anzaigen lassen, das sie die bestellungsbrief mit beschwerung annehmen, und inen vorbehalten unsern gnedigen hern underthenniglich zu ersuchen, ob sie eyn merers erhalten konten. Actum montags noch divisionis apostolorum (Juli 16) anno 2c. XLIII^o.

Dr. Fachs berichtet über die Ausführung des ihm ertheilten Auftrags (No. 195):
35 Uff e. f. g. bepheel an Christoff von Ebelöben und mich haltend, weil der von Ebelöben vorhindert gewest, habe ich den junckfrawen in dem nonnencloster alhier die brieffe zugestelth und uff die pension des ersten jhares den halben theyll vom sylbergelde geben lassen; sye haben auch vorzycht gethan, wiewol sye inen vorbehalten bey e. f. g. underthenigk zu fleissigen, ab sye ethwas mehr erlangen konthen, man hat inen aber weither

40

195. b) In dem Bericht an Herzog Moritz (No. 194) war aber gesagt nit nehmen.

16*